

Sprachreichtum im Handlungskonzept

Die schöne klare und reiche deutsche Sprache verarmt? Glatter Unsinn! Städtische Texte beweisen das Gegenteil. Man lese nur das (85 Seiten) starke „Integrierte Handlungskonzept Innenstadt (IHI)“! Es „ermöglicht als strategisches Planungsinstrument eine geeignete Steuerung der Innenstadtentwicklung, um die Handlungserfordernisse in diesem Stadt-raumes (sic) anzugehen“. Klarer lässt es sich kaum ausdrücken. Und erst sein originärer substantivischer Sprachreichtum! Beispiele: Haupt-handelslage, Wasserlage, Gebiets-kulisse, Nachverdichtung von Funk-tionen, ethnische Segregationsaus-wirkungen, Straßenbaumkonzept, Landesradverkehrsnetz, Fußgän-gerleitsystem, innerstädtische Kalt-luftproduzenten, Wärmeinseln, Grünstrukturen, Lärmaktionspla-nung, bauzeittypische Architektur, Teilrückbaumaßnahmen, Schienen-verkehrs-knotenpunkt, Einkaufsrou-tinen, kompakter Rundlauf in der Handelslage, Attraktivierung der Radverkehrsführung, Stadtmauer als historische Raumkante. Schade, dass Baumängelbegehung uner-wähnt bleibt. **HOS**